

## 8.4 Tensorprodukte

$$\dim V_1 = n$$

$$\dim V_2 = m$$

$$\rightsquigarrow \dim(V_1 \oplus V_2) = n+m$$

$$\rightsquigarrow \dim(V_1 \otimes V_2) = n \cdot m$$

Def 8.4.1: Seien  $V_1, \dots, V_n, W$   $K$ -VR. Eine Abb.  $f: V_1 \times \dots \times V_n \rightarrow W$  heißt multilinear, wenn für alle  $1 \leq i \leq n$  und  $v_1 \in V_1, \dots, v_n \in V_n$  gilt:

$V_i \rightarrow W, v \mapsto f(v_1, \dots, v_{i-1}, v, v_{i+1}, \dots, v_n)$  ist linear. (Die Menge aller multilin. Abb.  $V_1 \times \dots \times V_n \rightarrow W$  bildet einen  $K$ -VR.) Im Fall  $n=2$  nennt man solche Abbildungen auch bilinear.

Wir schreiben  $\text{Bil}(V_1 \times V_2, W)$  für die Menge der bilinear Abb. von  $V_1 \times V_2$  nach  $W$ .

Erinnerung: Eine Bilinearform auf  $V$  ist eine bilin. Abb. von  $V \times V$  nach  $K$ .

Erinnerung: Multilin. Abb.  $V_1 \times \dots \times V_n \rightarrow W$  sind nicht linear als Abb. von  $K$ -VR  $V_1 \times \dots \times V_n$  nach  $W$  (außer falls  $n=1$ ).

Beispiel 8.4.2: Sind  $U, V, W$   $K$ -VR, so sind die folgenden Abb. bilinear:

$$(a) U \times \text{Hom}(U, V) \rightarrow V, (u, f) \mapsto f(u)$$

$$(b) \text{Hom}(U, V) \times \text{Hom}(V, W) \rightarrow \text{Hom}(U, W), (f, g) \mapsto g \circ f$$

Bew (a): zu prüfen: • Für festes  $u \in U$  ist  $f \mapsto f(u)$  linear  
• Für festes  $f \in \text{Hom}(U, V)$  ist die Abb.  $u \mapsto f(u)$  linear.

Beides: klar.

Bem 8.4.3: „Sinnvolle“ Verknüpfungen von multilin. Abb. sind wieder multilinear. z. B.

Seien die folgenden Abb. multilinear:

$$f: V_1 \times V_2 \rightarrow W \quad h: W \rightarrow W'$$

$$g_1: V_1' \rightarrow V_1 \quad f': W \times V_3 \rightarrow W''$$

$$g_2: V_2' \rightarrow V_2$$

Dann sind auch die folgenden Abb. multilinear:

$$(v_1', v_2') \mapsto f(g_1(v_1'), g_2(v_2'))$$

$$(v_1, v_2) \mapsto h(f(v_1, v_2))$$

$$(v_1, v_2, v_3) \mapsto f'(f(v_1, v_2), v_3)$$

Lemma 8.4.4. Seien  $V, V', W$   $K$ -VR,  $(v_i)_{i \in I}$  eine Basis von  $V$  und  $(v'_j)_{j \in J}$  eine Basis von  $V'$ .

Seien außerdem  $w_{ij} \in W$  für  $i \in I, j \in J$ .

Dann existiert genau eine bilineare Abb.  $f: V \times V' \rightarrow W$  mit  $f(v_i, v'_j) = w_{ij}$  für  $i \in I, j \in J$ .

Bew.: • Definiere  $f$  wie folgt:

$$\text{Sei } v = \sum_{i \in I} r_i v_i \in V, \quad v' = \sum_{j \in J} s_j v'_j \in V'$$

$$\text{Setze } f(v, v') := \sum_{i \in I} \sum_{j \in J} r_i s_j w_{ij}$$

$$\text{Dann: } \bullet f(v_i, v'_j) = w_{ij}$$

$$\bullet f \text{ bilinear: } \bullet \text{ Für } v' = \sum_{j \in J} s_j v'_j \text{ fest ist}$$

$v \mapsto f(v, v')$  die lineare Abb., die gegeben

ist durch:  $v_i \mapsto \sum_{j \in J} s_j w_{ij}$

• Für  $v$  fest: analog

• Eindeutigkeit: Aus der Bilinearität folgt, dass (\*) gelten muss:

$$f(v, v') = f\left(\sum_{i \in I} r_i v_i, v'\right) = \sum_{i \in I} r_i f(v_i, v')$$

$$= \sum_{i \in I} r_i f\left(v_i, \sum_{j \in J} s_j v'_j\right) = \sum_{i \in I} r_i \sum_{j \in J} s_j f(v_i, v'_j)$$

Satz 8.4.5: Seien  $U_1, U_2$   $K$ -VR

(a) Es existiert ein  $K$ -VR  $V$  und ein  $f \in \text{Bil}(U_1 \times U_2, V)$  so dass für jeden  $K$ -VR  $W$  gilt:

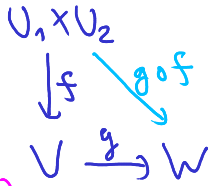
$$\text{„Hom}(V, W) = \text{Bil}(U_1 \times U_2, W)\text{“}$$

Formal: Die Abb.  $\text{Hom}(V, W) \rightarrow \text{Bil}(U_1 \times U_2, W)$

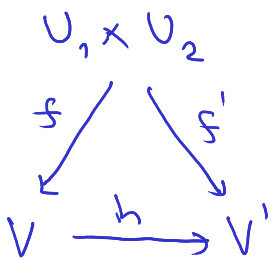
$$g \mapsto g \circ f$$

ist eine Bijektion.

$$(u_1, u_2) \mapsto g(u_1 \otimes u_2)$$



(b) Das Paar  $(V, f)$  aus (a) ist „eindeutig bis auf eindeutigen Isomorphismus“: Ist  $(V', f')$  ein weiteres Paar wie in (a) (insbes.  $f' \in \text{Bil}(U_1 \times U_2, V')$ ) so existiert genau ein Isomorphismus  $h: V \rightarrow V'$ , so dass  $h \circ f = f'$  gilt.



Def 8.4.6: Das  $V$  aus 8.4.5 (a) nennt man das Tensorprodukt von  $U_1$  und  $U_2$ . Notation dafür:  $U_1 \otimes U_2$ . Die Abb.  $f$  aus (a) schreibt man als  $u_1 \otimes u_2 := f(u_1, u_2) \in U_1 \otimes U_2$  für  $u_1 \in U_1, u_2 \in U_2$ . Die Bedingung aus (a) nennt man die universelle Eigenschaft des Tensorprodukts.

Bem: Ist  $V'$  auch wie in 8.4.5 (a), so identifiziere  $V'$  mit  $V$  über den Isomorphismus  $h$  aus (b). Insbes wird  $u_1 \otimes u_2 \in V'$  mit  $u_1 \otimes u_2 \in V$  identifiziert.

$$\begin{aligned} & \text{„} \\ & f'(u_1, u_2) \\ & \text{„} \\ & h(f(u_1, u_2)) \end{aligned}$$

Bem 8.4.7: Seien  $u_1, u_1' \in U_1, u_2, u_2' \in U_2, r \in K$ . Dann gilt:

- $(ru_1) \otimes u_2 = f(ru_1, u_2) = r f(u_1, u_2) = r(u_1 \otimes u_2)$
- $u_1 \otimes (ru_2) = r(u_1 \otimes u_2)$
- $u_1 \otimes 0 = f(u_1, 0) = 0$
- $0 \otimes u_2 = 0$
- $(u_1 + u_1') \otimes u_2 = f(u_1 + u_1', u_2) = f(u_1, u_2) + f(u_1', u_2) = u_1 \otimes u_2 + u_1' \otimes u_2$

$$\bullet u_1 \otimes (u_2 + u_2') = u_1 \otimes u_2 + u_1 \otimes u_2'$$

Bew 8.4.5: (a) Sei  $(u_{1i})_{i \in I}$  eine Basis von  $U_1$  und  $(u_{2j})_{j \in J}$  eine Basis von  $U_2$ .

$$\text{Setze } V := K^{\oplus (I \times J)}$$

Sei  $(e_{ij})_{i \in I, j \in J}$  die Std-Basis von  $V$ .

$$\text{Definiere } f \text{ durch: } f(u_{1i}, u_{2j}) := e_{ij} \quad u_{1i} \otimes u_{2j} = e_{ij}$$

• Sei  $W$  gegeben. Prüfe die univ. Eig:

$g \in \text{Hom}(V, W)$  ist gegeben durch die  $g(e_{ij})$ , für  $i \in I, j \in J$

$$g(f(u_{1i}, u_{2j}))$$

Eine Bil-Form  $h: U_1 \times U_2 \rightarrow W$  ist gegeben durch  $h(u_{1i}, u_{2j})$ , für  $i \in I, j \in J$

Das entspricht sich genau.

(b) Seien  $(V, f)$  und  $(V', f')$  gegeben

• Univ Eig von  $V$  mit  $W=V'$  liefert:

Ex. genau ein  $h \in \text{Hom}(V, V')$  s. d.  $h \circ f = f'$ .

Bleibt z. z.:  $h$  ist Iso.

• Analog mit  $V, V'$  vertauscht: Ex. genau

ein  $\tilde{h} \in \text{Hom}(V', V)$  mit  $\tilde{h} \circ f' = f$

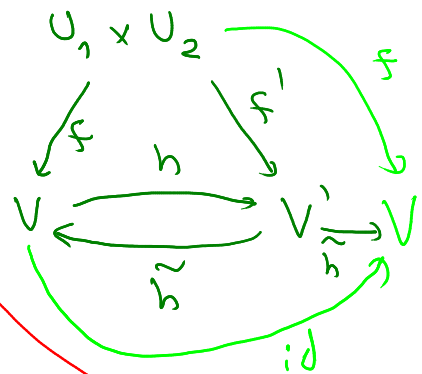
• Analog mit  $V, V$  liefert:  $\text{id}_V$  ist die einzige Abb  $V \rightarrow V$ , die  $\text{id}_V \circ f = f$  erfüllt.

$$\text{Habe: } \tilde{h} \circ h : V \rightarrow V \text{ und } (\tilde{h} \circ h) \circ f = \tilde{h} \circ (h \circ f) = \tilde{h} \circ f' = \text{id}_V \circ f = f$$

$$\text{Also } \tilde{h} \circ h = \text{id}_V$$

• Analog erhalte:  $h \circ \tilde{h} = \text{id}_{V'}$

• Habe also gezeigt:  $\tilde{h}$  ist Inverses von  $h$ . □



Satz 8.4.8: Seien  $U, V$   $K$ -VR

(a) Ist  $(u_i)_{i \in I}$  eine Basis von  $U$ , so lässt sich jedes  $w \in U \otimes V$  eindeutig schreiben als  $w = \sum_{i \in I} u_i \otimes v_i$  für geeignete  $v_i \in V$ , die fast alle 0 sind.

(b) Ist außerdem  $(v_j)_{j \in J}$  eine Basis von  $V$ , so ist  $(u_i \otimes v_j)_{i \in I, j \in J}$  eine Basis von  $U \otimes V$

Bew: (b) folgt aus dem Beweis von 8.4.5(a)

(a) Schreibe  $w = \sum_{i \in I} \sum_{j \in J} r_{ij} (u_i \otimes v_j) \stackrel{8.4.7(a)}{=} \sum_{i \in I} \sum_{j \in J} (u_i \otimes r_{ij} v_j)$

$$= \sum_{i \in I} \left( u_i \otimes \underbrace{\sum_{j \in J} r_{ij} v_j}_{=: v_i} \right)$$

• Eindeutigkeit: Ist  $w = \sum_i u_i \otimes v_i = \sum_i u_i \otimes v_i'$ , so schreibe

$$v_i = \sum_j r_{ij} v_j \quad v_i' = \sum_j r_{ij}' v_j$$

erhalte  $w = \sum_{i,j} r_{ij} (u_i \otimes v_j) = \sum_{i,j} r_{ij}' (u_i \otimes v_j)$

Da die  $u_i \otimes v_j$  eine Basis von  $U \otimes V$  bilden, folgt  $r_{ij} = r_{ij}'$  und damit  $v_i = v_i'$ . □



Satz 8.4.9: Sind  $U \xrightarrow{s} U'$ ,  $V \xrightarrow{g} V'$ , so existiert genau ein

$$h: U \otimes V \longrightarrow U' \otimes V' \quad \text{s.d. für } u \in U, v \in V \text{ gilt: } h(u \otimes v) = s(u) \otimes g(v)$$

$$\begin{array}{ccc} \begin{array}{c} U \otimes V \\ \uparrow \\ (u, v) \end{array} & & \begin{array}{c} U' \otimes V' \\ \uparrow \\ (s(u), g(v)) \end{array} \\ \uparrow & \text{III} & \uparrow \\ U \times V & \longrightarrow & U' \times V' \\ (u, v) & \longmapsto & (s(u), g(v)) \end{array}$$

Konvention 0.10: Ein Diagramm ist ein „Bild“ bestehend aus Strukturen (z.B. VR) und Abbildungen dazwischen, als Pfeile gezeichnet.

Man sagt, das Diagramm kommutiert, wenn gilt:

Sind A und B zwei der Strukturen, und gibt es zwei verschiedene Wege von A nach B entlang der Pfeile:

$$A \xrightarrow{f_1} \dots \xrightarrow{f_n} B, \quad \text{so sind die}$$

$$g_1 \dashrightarrow \dots \dashrightarrow g_m$$

entsprechenden verküpften Abbildungen gleich:

$$f_n \circ \dots \circ f_1 = g_m \circ \dots \circ g_1 : A \rightarrow B$$

Kommutiert ein Diagramm, so malt man  $\equiv$  oder  $\cong$  rein

Bew:

$$\begin{array}{ccc}
 U \otimes V & \xrightarrow{\quad} & U' \otimes V' =: W \\
 \uparrow \equiv g & \nearrow & \uparrow \\
 U \times V & \xrightarrow{\quad} & U' \times V' \\
 (u,v) & \longmapsto & (f(u), g(v))
 \end{array}$$

Habe bil. Abb.  $g: U \times V \rightarrow U' \otimes V'$   
 $(u,v) \mapsto f(u) \otimes g(v)$

Aus univ. Eig. folgt: ex. genau ein  
 $h: U \otimes V \rightarrow U' \otimes V'$  s.d.  $h(u \otimes v) =$   
 $f(u) \otimes g(v)$

Def 8.4.10: Dieses  $h$  nennt man das Tensorprodukt von  $f$  und  $g$ .  $\square$

Notation dafür:  $f \otimes g$ .

Satz 8.4.11: Seien  $V_1, V_2, V_3$   $K$ -VR. Dann gilt:

Genauer: Habe eindeutigen Iso  $h$ : links Seite  $\rightarrow$  rechts Seite

(a)  $V_1 \otimes V_2 = V_2 \otimes V_1$

... mit  $h(v_1 \otimes v_2) = v_2 \otimes v_1$

(b)  $V_1 \otimes (V_2 \otimes V_3) = (V_1 \otimes V_2) \otimes V_3$

... mit  $h(v_1 \otimes (v_2 \otimes v_3)) = (v_1 \otimes v_2) \otimes v_3$

(c)  $(V_1 \oplus V_2) \otimes V_3 = (V_1 \otimes V_3) \oplus (V_2 \otimes V_3)$

... mit  $h((v_1, v_2) \otimes v_3) = (v_1 \otimes v_3, v_2 \otimes v_3)$

(d)  $V_1 \otimes K = V_1$

... mit  $h(v_1 \otimes 1) = v_1$

Anschauung: Sei  $(v_{1i})_{i \in I}$  eine Basis von  $V_1$

Sei  $(v_{2j})_{j \in J}$  eine Basis von  $V_2$

Sei  $(v_{3l})_{l \in L}$  eine Basis von  $V_3$

Habe jeweils eine natürliche Bij. zwischen den Basen der linken und rechten Seiten:

(a) Basis von  $V_1 \otimes V_2$ :  $v_{1i} \otimes v_{2j}$   $\left. \begin{array}{l} \text{ } \\ \text{ } \end{array} \right\} (i,j) \in I \times J$   
 — " —  $V_2 \otimes V_1$ :  $v_{2j} \otimes v_{1i}$

(b) — " —  $V_1 \otimes (V_2 \otimes V_3)$ :  $v_{1i} \otimes (v_{2j} \otimes v_{3l})$   $\left. \begin{array}{l} \text{ } \\ \text{ } \end{array} \right\} (i,j,l) \in I \times J \times L$   
 — " —  $(V_1 \otimes V_2) \otimes V_3$ :  $(v_{1i} \otimes v_{2j}) \otimes v_{3l}$

(c) — " —  $(V_1 \otimes V_2) \otimes V_3$ :  $\left\{ \begin{array}{l} (v_{1i}, 0) \otimes v_{3l} \\ (0, v_{2j}) \otimes v_{3l} \end{array} \right\} (i,l) \in I \times L$   
 — " —  $(V_1 \otimes V_3) \otimes V_2 \otimes V_3$ :  $\left\{ \begin{array}{l} v_{1i} \otimes v_{3l} \\ v_{2j} \otimes v_{3l} \end{array} \right\} (j,l) \in J \times L$

(d) — " —  $V_1 \otimes K$ :  $v_{1i} \otimes 1$   $\left. \begin{array}{l} \text{ } \\ \text{ } \end{array} \right\} i \in I$   
 — " —  $V_1$ :  $v_{1i}$

- Eindeutigkeit von  $h$  ist klar.
- Existenz von  $h$ : klar, wenn man die ganze Bed. nur für Basisvektoren fordert, für andere Vektoren  $v_i$ : stelle  $v_i$  in der Basis dar und rechne nach.

Bew. von (a) mit univ. Eig:

- Nach der univ. Eig von  $V_1 \otimes V_2$  ist eine lin. Abb.

$$V_1 \otimes V_2 \longrightarrow V_2 \otimes V_1 \stackrel{8.4.5}{=} W$$

mit  $v_1 \otimes v_2 \longmapsto v_2 \otimes v_1$

gegeben durch eine bilin. Abb.

$$V_1 \times V_2 \longrightarrow V_2 \otimes V_1$$

mit  $(v_1, v_2) \longmapsto v_2 \otimes v_1$

- Diese Abb ist in der Tat bilinear, da  $(v_2, v_1) \longmapsto v_2 \otimes v_1$  bilinear ist (nach Def. von  $v_2 \otimes v_1$ ).

d.h. werde 8.4.5 an auf  $V_1 = U_1, V_2 = U_2$ . Dann  $V = U_1 \otimes U_2$

Das wollen wir

Das ist das  $f$  aus 8.4.5 angewandt auf  $V_1 = U_2, V_2 = U_1$

Bem: Achtung:  $V_1 \otimes V_2$  und  $V_2 \otimes V_1$  sind zwar isomorph, aber wenn  $V_1 = V_2 = V$  ist, ist dieser Isomorphismus  $V \otimes V \rightarrow V \otimes V$  nicht die Identität (sondern:  $v \otimes v' \mapsto v' \otimes v$  für  $v, v' \in V$ )

Damit meine ich: die Menge dieser multilin. Abb.

Bem 8.4.12: Sind  $U_1, \dots, U_n, W$   $K$ -VR, so habe

$$\text{Hom}(U_1 \otimes \dots \otimes U_n, W) \stackrel{''}{=} \{ \text{Multilin. Abb. } U_1 \times \dots \times U_n \rightarrow W \}$$

$$g \longmapsto ((u_1, \dots, u_n) \mapsto g(u_1 \otimes \dots \otimes u_n))$$

Satz 8.4.13: Sei  $V$  ein  $K$ -VR und  $L \supseteq K$  ein Körper

Betrachte

$$V' := L \otimes_K V$$

Dieses  $K$  bedeutet, dass wir  $L$  und  $V$  als  $K$ -VR auffassen und einen  $K$ -VR  $V'$  erhalten.

Dieses  $V'$  lässt sich als  $L$ -VR auffassen mit der folgenden

Skalarmultiplikation: Für  $r \in L$  ist die Abb.  $V' \rightarrow V'$

$$\text{gegeben als } \underbrace{L \rightarrow L}_{s \mapsto r \cdot s} \otimes \underbrace{V \rightarrow V}_{\text{id}_V} \quad v' \mapsto r \cdot v'$$

Anders ausgedrückt: Für  $s \otimes v \in L \otimes_K V$  habe

$$r \cdot (s \otimes v) = r \cdot s \otimes v$$

Dieser  $L$ -VR  $V'$  ist die Skalarenweiterung von  $V$ .

Bew: Seien  $r, r' \in L, w, w' \in V'$ . Sei  $(v_i)_{i \in I}$  eine Basis von  $V$

$$\sum_{i \in I} (s_i \otimes v_i) \quad \parallel \quad \sum_{i \in I} (s'_i \otimes v_i)$$

Prüfe die VR-Axiome:

rot = neu definierte Skl-Mult.

$$\bullet \quad (r \cdot r') \cdot w \stackrel{?}{=} r \cdot (r' \cdot w)$$

$$(r \cdot r') \cdot \sum_i (s_i \otimes v_i) \quad r \cdot (r' \cdot \sum_i (s_i \otimes v_i))$$

$$\parallel \quad \sum_i ((r \cdot r') \cdot s_i \otimes v_i) \quad \parallel \quad r \cdot \sum_i (r' \cdot s_i \otimes v_i)$$



• etc.

Bleibt 2.7:  $V'$  ist die Skal-Erw. von  $V$ .

Muss dazu  $V$  als Teilmenge von  $V'$  auffassen, identifiziert dazu  $v \in V$  mit  $1 \otimes v \in V'$

Auf diese Art wird die  $K$ -Basis  $(v_i)_{i \in I}$  von  $V$  zu einer  $L$ -Basis von  $V'$ :

8.4.8.(a)

$$w \in V' \text{ lässt sich eindeutig schreiben als } \sum_{i \in I} s_i \otimes v_i \quad s_i \in L$$

||

$$\sum_{i \in I} s_i \cdot (1 \otimes v_i)$$

Linear komb. der behaupteten Basisvektoren

Also ist  $V'$  die Skal-Erw. von  $V$ , nach Konstruktion der Skal-Erw.

Alternativ-Beweis mit univ. Eig:

- Prüfe, dass  $V' = L \otimes_K V$  die univ. Eig. der Skal-Erw. erfüllt. aus 8.3.2  
d.h.  $W$  sei ein  $L$ -VR. Jede  $K$ -lin. Abb.  $g: V \rightarrow W$  lässt sich eindeutig zu einer  $L$ -lin. Abb.  $\tilde{g}: V' \rightarrow W$  fortsetzen.

- Es soll also gelten:  $\tilde{g}(1 \otimes v) = g(v)$

Da  $\tilde{g}$   $L$ -linear sein soll muss gelten, für  $s \in L$

$$\tilde{g}(s \otimes v) = \tilde{g}(s \cdot (1 \otimes v)) = s \cdot \tilde{g}(1 \otimes v) = s \cdot g(v)$$

- Nach der univ. Eig. des Tensorprodukts existiert genau ein solches  $\tilde{g}$  ... wenn wir gezeigt haben, dass die Abb.  $L \times V \rightarrow W$  bilinear ist.  $(s, v) \mapsto s \cdot g(v)$

Dass dies der Fall ist, ist klar.

- Bleibt zu prüfen, dass dieses  $\tilde{g}$   $L$ -linear ist, d.h. dass für beliebige  $v' \in V'$ :  $\tilde{g}(r \cdot v') = r \cdot \tilde{g}(v')$ . ( $r \in L$ )

Schreibe  $v' = \sum s_i \otimes v_i$

$$\begin{aligned} \tilde{g}(r \cdot v') &= \tilde{g}\left(\sum (r s_i \otimes v_i)\right) = \sum \tilde{g}(r s_i \otimes v_i) = \sum r \tilde{g}(s_i \otimes v_i) \\ &= r \tilde{g}\left(\sum s_i \otimes v_i\right) = r \cdot \tilde{g}(v') \end{aligned}$$

□

Satz 8.4.14: Seien  $U, V$   $K$ -VR. Betrachte

$$\begin{aligned} f: U^* \times V &\longrightarrow \text{Hom}(U, V) \\ (\alpha, v) &\longmapsto (u \mapsto \underbrace{\alpha(u)}_{\in K} v) \end{aligned}$$

Diese Abb ist bilinear, d.h. sie induziert einen Homomorphismus

$$\tilde{f}: U^* \otimes V \longrightarrow \text{Hom}(U, V)$$

Ist  $U$  endl-dim, so ist dies ein Isomorphismus.

Bew: Wähle eine Basis  $u_1, \dots, u_n$  von  $U$

Sei  $\alpha_1, \dots, \alpha_n$  die zugehörige duale Basis (von  $U^*$ )

(Erinnerung  $\alpha_i(u_j) = \delta_{ij} = \begin{cases} 1 & i=j \\ 0 & i \neq j \end{cases}$ )

$$\begin{aligned} \text{Definiere } g: \text{Hom}(U, V) &\longrightarrow U^* \otimes V \\ h &\longmapsto \sum_{i=1}^n \alpha_i \otimes h(u_i) \end{aligned}$$

Beh:  $g$  ist die Inverse von  $\tilde{f}$ .

Prüfe: (a)  $g \circ \tilde{f} = \text{id}$

• Reicht zu prüfen:  $g(\underbrace{\tilde{f}(\alpha_j \otimes v)}_{(u \mapsto \alpha_j(u) \cdot v)}) \stackrel{?}{=} \alpha_j \otimes v$  für  $v \in V$

Alle Summanden  
verschwinden  
außer der mit  
 $i=j$

$$\sum_{i=1}^n \alpha_i \otimes (\underbrace{\alpha_j(u_i) \cdot v}_{=\delta_{ij}})$$

$$= \alpha_j \otimes \alpha_j(u_j) \cdot v$$

(b)  $\tilde{f} \circ g = \text{id}$

•  $h \in \text{Hom}(U, V)$

prüfe  $\tilde{f}(g(h)) \stackrel{?}{=} h$

$$\tilde{f} \left( \sum_{i=1}^n \alpha_i \otimes h(u_i) \right) = \sum_{i=1}^n \tilde{f}(\alpha_i \otimes h(u_i))$$

$$\tilde{f}: \alpha \otimes v \longmapsto (u \mapsto \alpha(u)v)$$

$$\sum_i (\underbrace{u \mapsto \alpha_i(u) \cdot h(u_i)}_{\parallel})$$

$$u \mapsto \underbrace{\sum_i \alpha_i(u) \cdot h(u_i)}_{\parallel}$$

$$h\left(\underbrace{\sum_i \alpha_i(u) \cdot u_i}_{\substack{\text{8.2.10} \\ = u}}\right)$$

$\text{Hom}(U \otimes V, K)$

□

Satz 8.4.15: Seien  $U, V$   $K$ -VR

Sei  $f \in \text{Hom}(U^* \otimes V^*, (U \otimes V)^*)$  dadurch definiert, dass  
 $f(\alpha \otimes \beta) = (u \otimes v \mapsto \alpha(u) \cdot \beta(v))$ . für  $\alpha \in U^*, \beta \in V^*$

Sind  $U, V$  endl-dim, so ist  $f$  ein Isomorphismus.

Bew: Sei  $u_1, \dots, u_m$  eine Basis von  $U$ ,  $\alpha_1, \dots, \alpha_m$  die zugehörige duale Basis von  $U^*$   
 Sei  $v_1, \dots, v_n$  eine Basis von  $V$ ,  $\beta_1, \dots, \beta_n$  die zugehörige duale Basis von  $V^*$

Definiere  $g: (U \otimes V)^* \rightarrow U^* \otimes V^*$

$$r \mapsto \sum_{i,j} r(u_i \otimes v_j) (\alpha_i \otimes \beta_j)$$

Bleibt zu prüfen (a)  $f \circ g = \text{id}$  (b)  $g \circ f = \text{id}$

(a) Prüfe:  $f(g(r)) = r$  für alle  $r \in (U \otimes V)^*$ . Reicht zu prüfen, für  $k, l$ :

$$f(g(r))(u_k \otimes v_l) \stackrel{?}{=} r(u_k \otimes v_l)$$

$$\left( f\left( \sum_{i,j} \underbrace{r(u_i \otimes v_j)}_{\parallel} (\alpha_i \otimes \beta_j) \right) \right) (u_k \otimes v_l)$$

$$\left( \sum_{i,j} r(u_i \otimes v_j) f(\alpha_i \otimes \beta_j) \right) (u_k \otimes v_l)$$

$$\sum_{i,j} r(u_i \otimes v_j) \left( \underbrace{f(\alpha_i \otimes \beta_j)}_{\parallel} (u_k \otimes v_l) \right)$$

Alle Summanden verschwinden  
außer  $i=k, j=1$

$$\underbrace{\alpha_i(u_k)}_{\delta_{ik}} \cdot \underbrace{\beta_j(v_1)}_{\delta_{j1}}$$

$$= \delta(u_k \otimes v_1).$$

(b) Übung.

□

Bsp: Seien  $U, V, W$  endl-dim

Was ist  $\text{Hom}(\text{Hom}(U, U \otimes W) \otimes V^*, \text{Hom}(W^*, V))$  ?

$$\underbrace{\underbrace{V^* \otimes (U \otimes W)}_{V^* \otimes U \otimes W \otimes V^*}}_{V^* \otimes U \otimes W \otimes V^*} \otimes \underbrace{\underbrace{(W^*)^* \otimes V}_{W \otimes V}}$$

$$(V^* \otimes U \otimes W \otimes V^*)^* \otimes W \otimes V$$

$$V^{**} \otimes U^* \otimes W^* \otimes V^{**}$$

$$= V \otimes U^* \otimes W^* \otimes V \otimes W \otimes V$$

Beh 8.4.16: Die Bilinearformen auf  $V$  entsprechen genau den Elementen von

$$(V \otimes V)^* = V^* \otimes V^*$$

↑  
falls  $V$  endl-dim

$U, V, W$  endl-dim

$$\bullet \text{ Bil}(U \times V, W) = \text{Hom}(U \otimes V, W) \stackrel{U, V, W \text{ endl-dim}}{=} (U \otimes V)^* \otimes W \stackrel{U, V, W \text{ endl-dim}}{=} U^* \otimes V^* \otimes W$$